

R**OBERBERGISCHE
VOLKSZEITUNG****Raumschiff
mit Musik**

KULTUR 8

**Zwillinge für
Pitt und Jolie**

WELT 24

**Beschirmt
in der Sonne**

MAGAZIN 17

Kölner Lichter lockten 800 000 Zuschauer

Das Feuerwerksspektakel „Kölner Lichter“ am Rheinufer verfolgten am Samstag rund 800 000 Menschen, über sechs Tonnen Feuerwerk wurden bei der Veranstaltung, die unter dem Motto „Eine Zeitreise durch die Pyrotechnik“ stand, in den Kölner Himmel geschossen. Dabei wurden einzelne Epochen der Feuerwerkskunst nachgezeichnet. (Foto: Schmülgen)

**CSU grenzt sich zur
Schwesterpartei ab**

**Erneuter Streit um Pendlerpauschale
Regierungschefin schließt Entlastung aus**

MÜNCHEN. Mit demonstrativer Abgrenzung zur Schwesterpartei CDU positioniert sich die CSU für den Wahlkampf in Bayern. Die Menschen seien mit der Großen Koalition unzufrieden, deshalb müsse die CSU die entscheidenden Punkte selbst holen, sagte Ministerpräsident Günther Beckstein. Er verwies auf die hohen Energiekosten und forderte erneut die Wiedereinführung der Pendlerpauschale. CSU-Chef Erwin Huber betonte, Angela Merkel könne nach der Bundestagswahl 2009 nur mit der CSU

Kanzlerin bleiben. „Ohne das starke Ergebnis der CSU hätte es 2005 keine Kanzlerin Merkel gegeben.“

Vor dem am Freitag beginnenden CSU-Parteitag, zu dem auch die CDU-Vorsitzende erwartet wird, griff Beckstein Merkel an. Sie habe bei der Pendlerpauschale „eine Entscheidung getroffen, die wir für falsch halten.“ Angesichts der am 10. September bevorstehenden Verhandlung des Bundesverfassungsgerichts sagte Beckstein, er habe es nie als Zeichen „extremer politischer Stärke“ angesehen, sich

erst vom Bundesverfassungsgericht verurteilen zu lassen.“

Merkel und Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) lehnten hingegen Forderungen nach Steuerentlastungen für die Bürger ab. Auch Bundespräsident Horst Köhler warnte vor „schnellen Patentrezepten“ und riet, das Thema Steuern in „eine wirklich nachhaltige Steuerreform“ einzubauen. Steinbrück sprach sich für eine Fortsetzung der Großen Koalition nach 2009 aus, da er bezweifle, dass ein Dreierbündnis funktionieren würde. (dpa/ap) **Kommentar Seite 2**

Merkel kämpft für Atomkraft

**Kanzlerin will Verlängerung über 2021 hinaus
Köhler: Kernenergie „nicht der Weisheit letzter Schluss“**

BERLIN. Im Streit um die Kernenergie geht die Union stärker auf Konfrontationskurs zum Koalitionspartner SPD. Kanzlerin und CDU-Chefin Angela Merkel will für eine Verlängerung der Laufzeiten über das im Atomkonsens vereinbarte Jahr 2021 hinaus kämpfen. CSU-Chef Erwin Huber kündigte an, er wolle den Atomausstieg nach einem Wahlsieg 2009 sofort neu verhandeln. Beide erteilten dem Kompromissangebot aus der SPD eine Absage, im Gegenzug für längere Laufzeiten den Atomausstieg im Grundgesetz zu verankern.

Bundespräsident Horst Köhler begrüßte angesichts enorm gestiegener Energiepreise die Debatte über längere Laufzeiten. Er halte die Kernenergie

allerdings „nicht für der Weisheit letzten Schluss“, sagte er im ZDF. Hauptstrategie müsse sein, Energie zu sparen, er-

neuerbare Energien zu entwickeln und die Kernenergie als Übergangstechnologie zu nutzen. (dpa)

Anzeige

Mallorca
ab 49 €
One-Way-Komplettpreis inkl. Service und Meilen

airberlin.com
Your Airline.

OBERBERG**Wandertag als
Selbstläufer**

WALDRÖL. Nicht nur des Müllers Lust: Mehr als 120 Bürger aus Waldbröl, Hermesdorf, Denklingen und Morsbach haben sich gestern die Wanderschuhe geschnürt und am großen Wandertag in Waldbröl teilgenommen. Dabei lernten sie viele neue Wege kennen. **Seite 27**

**Ballonglühn
und Feuerwerk**

NÜMBRECHT. Ein prächtiges Feuerwerk entzückte am Samstagabend die zahlreichen Besucher des Nümbrechter Lichterfestes. Zuvor waren die Gäste mit dem traditionellen Ballonglühn und Hits der vergangenen vier Jahrzehnte auf das Feuerwerk eingestimmt worden. **Seite 25**

**Westernreiter trafen
sich in Nümbrecht**

NÜMBRECHT. 196 Pferd-Reiter-Kombinationen starteten insgesamt 560 Mal beim dreitägigen Westernreitturnier im Trainingsstall Leckebusch. Heimrecht hatte die amtierende dreifache deutsche Meisterin Linda Leckebusch, die einige Wettbewerbe gewann. **Seite 28**

21° Sonne oder lockere
Wolkenfelder.
Seite 16

germanwings.com

Entzückte Blicke zum Himmel

Stimmungsvolles Lichterfest im Kurpark mit Feuerwerk und Ballonglühern

Von KATJA HÖPPE

NÜMBRECHT. Die Besorgnis in den Augen der großen und kleinen Besucher des Lichterfestes wich am späten Abend purem Entzücken: Der Regen kam nicht, aber dafür erhellte ein prächtiges Feuerwerk den Nachthimmel über dem Kurpark.

Auf das Feuerwerk eingestimmt hatte die zahlreichen Besucher schon vorher das traditionelle Ballonglühern, das die Mitglieder des Nümbrechter Ballonsportclubs organisiert hatten. „Das Ballonglühern ist jedes Jahr ein besonderer Hingucker“, erklärte Nümbrechts Bürgermeister Bernd Hombach begeistert. „Ich freue mich immer wieder sehr auf das Lichterfest, weil es immer sehr stimmungsvoll ist“, sagte Hombach. Der erste Bürger der Gemeinde machte beim Lichterfest übrigens auch nach seiner Eröffnungsrede noch eine gute Figur – schaffte er es doch, das Fass mit frischem Kölsch mit nur drei Schlägen anzustechen. Und auch beim zügigen Zapfen



» Das Ballonglühern ist jedes Jahr ein besonderer Hingucker. «

BERND HOMBACH
Nümbrechts Bürgermeister

Beim Ballonglühern und beim anschließenden Feuerwerk kam im Kurpark romantische Stimmung bei den zahlreichen Zuschauern auf. Auch Nümbrechts Bürgermeister Bernd Hombach, der beim Bierzapfen eine gute Figur machte, genoss das Lichterfest. (Fotos: Hoene)

ging nichts daneben.

„Vom Bürgermeister gezapftes Bier schmeckt gleich noch mal so gut“, fand Richard Müller und fügte hinzu, dass er das schließlich auch beurteilen könne. „Wir wohnen in der Nähe der Quelle der Brauerei. Das macht mich doch gewissermaßen zum Experten“, sagte er lachend. Während die Gäste sich das Freibier schmecken ließen, liefen auf der Bühne die Vorbereitungen für

das Konzert von „Bauer's (X)tra Dry“ auf Hochtouren.

„Für uns ist ein Auftritt beim Lichterfest immer ein Highlight im Jahr – einfach weil wir das Musik machen für so viele Menschen hier im Park immer als Heimspiel betrachten“, betonte Keyboarder Uli Bauer. Schon zum wiederholten Mal verkürzte die Band aus dem oberbergischen Südkreis den Lichterfest-Besuchern die Wartezeit auf Feuer-

werk und Ballonglühern mit bekannten Hits der vergangenen vier Jahrzehnte.

Ehrenamtliche Helfer waren auch zufrieden

Ob der Einstiegstitel „Summer sun“ den Regen veranlasst hatte, nachzulassen, konnten aber auch die Bandmitglieder nicht mit Sicherheit sagen.

Ganz aufgeregt waren Nina Rossenbach und Anna Niedrig. Die zwei Mädels aus Waldbröl durften während des Nachmittagsprogramms auf die Bühne und am Glücksrad drehen. Stolz zeigten die zwei Gewinnerinnen nach ihrem Auftritt ihre Geschenke. „Wir haben beide zwei tolle vergoldete Münzen bekommen“, freute sich Anna.

Froh waren auch die ehrenamtlichen Helfer von der Feu-

erwehr und dem DRK. „Es war bisher ziemlich ruhig und wir erwarten auch, dass es so bleibt“, erklärte Alexander Hundertmark, Gruppenführer des DRK Oberberg Süd-West, das mit fünf Freiwilligen vor Ort war. Und auch Nümbrechts Wehrführer Frank-Peter Twilling machte ein fröhliches Gesicht: „Bei solchen Terminen lässt sich Arbeit und Vergnügen immer prima verbinden.“